Die Macht der Drachen

die Drachen kehren zurück!

Von Taiyin

Kapitel 13: Die Antwort?

„Wie hast du das gemeint es sind Drachenaugen?“ fragte mich Makarov. Wir saßen wieder in der Gilde, unsere jeweiligen Partner waren wieder in ihre Welt gegangen, als sie gesehen hatte, dass wir glücklich von unserer Familie wieder aufgenommen wurden.
Ich schenkte Makarov ein schiefes grinsen „So wie ich es gesagt habe! In uns haben die ganze Zeit Drachenseelen geruht, die wir auf unserer Reise geweckt haben und das äußert sich eben so...“ ich zeigte auf meine Augen.
„...Ich dacht immer ihr seit etwas besonderes, aber an in euch ruhende Seelen von Drachen... Da wäre ich nicht drauf gekommen“ kam es lachend von Mira, von den restlichen kam nur ein geschocktes Schweigen.
„Echt! Das ist ja cool und habt ihr noch mehr drachenmässige Eigenschaften?“ Levy lächelte Juvia an „So was in der Art Juvia. Wir können jetzt so wie Wendy, Gajeel und Natsu auch besser sehen, hören und riechen, aber sonst... wir können kein Feuer speien, wenn du das gemeint hast.“
Juvia kicherte nickend „Das ist ja schon fast langweilig ihr beiden!“ mischte sich jetzt auch Gray neckisch ein „Ihr seit also eine Mischung aus Take-Over-Magier und Dragonslayer... Hab ich das richtig verstanden?“
„Nicht ganz Gray... In uns ruht die Seele eines Drachens, was unsere physische Stärke erhöht, aber auch unsere Magie etwas verändert und verstärkt. Du hast ja Loki gesehen, das war seine Urgestalt, so sah er aus, als er geboren wurde...“ erklärte unseren neugierigen Zuhörer „Wir verstärken nicht nur unsere Magie in dieser Form wir können auch Natsus und Gajeels Magie verstärken“ erklärte Levy weiter.
„War das der Grund warum ihr gegangen seit und uns alleine gelassen habt?“ kam es vorwurfsvoll von einer unerwarteten Richtung, erschrocken fuhren Levy und ich herum. Wir hatten mit dem Rücken zur Tür des Krankenzimmerns gesessen und hatten nicht bemerkt, dass die beiden Dragonslayer wieder wach geworden waren.
„Wie... warum haben wir euch nicht gehört?“ fragte ich überrascht Natsu „Vermutlich kennt ihr unsere Schritte und ordnet sie gleich als ungefährlich ein so wie wir bei euch. Zurück zu meiner Frage war dass der Grund? Nur damit wir Stärker werden...“
Ich schaute in die traurigen Augen von Natsu, welche mir fast das Herz brachen „Nein...“ meine Augen fühlten sich mit Tränen und ein Kloß bildete sich in meinem Hals, hatte ich ihn damals mit meinem Brief und dem plötzlichem verschwinden verletzt...
„Tut uns kein Unrecht! Wir wollten wohl selbst auch etwas Stärker werden, damit wir

nicht immer zusehen müssen, wie ihr beinahe sterbt für uns! Jedoch war es ein andere Grund warum wir gegangen sind. Drei Jahre ohne euch beiden war für uns eine Qual wir haben euch ja Nachrichten zukommen lassen und sind dann ohne Antworten gefahren..." Levy schaute mich aufmunternd an „Willst du es ihnen sagen?" „Das eigentliche Grund für unser gehen war, dass wir eure Eltern mit unseren Seelen finden können und sie werden auch bald hier sein!"
Ein Murmeln ging durch die Gilde, welches wir ignorierten unsere volle Aufmerksamkeit war auf unsere Drachen gerichtet, die beide mit ungläubig geweitete Augen zu uns schauten. „Sie werden morgen hier sein... Euer Auftrag hat etwas länger gedauert, als wir gedacht hätten, als wir euch folgten"
„Ihr habt Igneel und Metallicana gefunden? Und was ist mit Grandine?" fragte Wendy mit vor Vorfreude zitternde Stimme, ich schielte zu ihr hinter „Sie hatte diese Idee und hat es Polyushka erzählt. Sie wird mit den beiden anderen kommen um dich wieder zu sehen... und unser Auftrag auszuführen"
Levy und ich traten zu den männlichen Drachentöter und nahmen sie an der Hand, bevor wir uns umdrehten „Wenn es für euch in Ordnung ist würden wir erst mal mit Natsu und Gajeel alleine weiter reden..." ich lächelte schüchtern „Sie müssen uns noch eine Antwort geben" Hinter mir räusperte sich Natsu und drückte meine Hand, bevor er schneller als ich reagieren konnte mich im Brautstile hoch in seine Arme nahm, kurz grinste und mit mir aus der Gilde rannte.
Erschrocken, wie schnell er geworden ist schnappte ich nach Luft und klammerte mich fest an ihn, als meine Angst sich legte, in den vollen Straßen Magnolias gegen der nächst besten Person zu knallen lockerte ich leicht meinen Griff um Natsus Hals. Dieser kicherte nur „Machst du dir echt Sorgen, dass ich mit dir gegen eine Wand renne und wir wieder im Krankenflügel landen? Ich hab in den letzten 3 Jahre mit Gajeel Kraft-, Reaktions- und Lauftraining gemacht. Ich kann dir sagen mit ihm zu trainieren ist die reinste Hölle, der übertreibt es so, dass man auf dem Zahnfleisch nach Hause robben muss" lachte er „Aber dafür bin ich extrem schnell geworden und hab einen schönen Ort gefunden zu dem gehen wir jetzt" seine Augen trafen auf meinen verwunderten und bewunderten Blick, bevor er wieder auf die Straße schaute.
Meine Augen folgte seinem Blick, bevor ich mich verwirrt umschaute. Wie lange sind wir schon unterwegs...? Den Wald erreicht man doch nicht so schnell oder? „Ich hab doch gesagt ich bin schnell geworden" noch verwirrter schaute ich zu Natsu hoch, bevor mir bewusst wurde, dass mein Zeitgefühl sehr wohl richtig funktionierte, aber Natsu einfach sehr schnell war... Er hatte eine Strecke für die man sonst 20 Minuten brauchte innerhalb von 7 Minuten geschafft! „Ich... Du... Wow..." waren die einzigen Worte die ich bei dieser Erkenntnis heraus brachte, wieder kicherte er, seine Augen suchten wieder meinen Blick und mich überkam ein ungutes Gefühl... Irgendwie schaute er mich schelmisch an...
„Natsu was hast du vor-NATSUUUUUUU" mein Schrei wurde von heftigen lachen begleitet, welches von keinem anderen als von Natsu kam, dieser hatte mich kaum das wir aus den Wald gebrochen waren, überraschend in die Luft geworfen und hatte mich damit zu tote erschreckt.
Immer noch lachend legte er mich auf den Boden und beugte sich so über mich, dass ich kaum Bewegungsfreiheit hatte. Seine Beine drückten meine nieder während er mit grade mal eine Hand meine beiden Hände festhielt.
Ich schaute ihn an „Was sollte das Natsu und was soll das jetzt?" „Dass eine war nur nachholen von dem was du alles in den letzten 3 Jahren verpasst hast und das jetzt...

Wirst du gleich sehen und spüren“ Dabei kam er langsam, unendlich langsam mit seinen Lippen meinen näher...

Leicht überrascht schaute ich und die restliche Gilde, dem Feuerdragonslayer und der Stellarmagier hinterher, bevor ich selbst mit einem lauten Schrei in die Luft geworfen wurde und gleich darauf mir die restliche Luft aus meinen Körper gepresst wurde, als ich etwas hart auf den Schultern von Gajeel landete. „Ich nehme den Zwerg mit!“ kam es zur Erklärung aller von Gajeel, meine Gesichtsfarbe wurde leicht rötlich, als sich langsam ein kichern in der Gilde ausbreitete.
Wir gingen wesentlich gemütlicher aus der Gilde, als die anderen beiden Verschwundenen. „Gajeel... Lass mich bitte runter?“ kam es schüchtern von mir während wir noch immer langsam durch die Menschenmenge auf dem Markt schritten, diese schauten leicht verwundert und amüsiert zu uns.
„Nein“ kam es schlicht und in einem Ton, der keine Widerrede duldete, ich schluckte meine andere Argumente herunter „Wohin gehen wir den... Wenn die Stecke weit ist kann ich auch laufen-“ dass tiefe knurren von Gajeel ließ mich wieder verstummen. Ich seuftzte Lu-chan war jedenfalls ziemlich romantisch entführt worden und war nicht auf eine Schulter geworfen worden wie ein Sack...
Als ob Gajeel meinen Missmut gespürt hätte nahm er mich jetzt ebenfalls im Brautstile in seine Arme „Wehe du sagst jetzt was dazu, Zwerg...“ ich schaute verwundert zu Gajeel hoch, seine Gesichtsfarbe hatte leicht die Farbe rot angenommen. Glücklich kichernd kuschelte ich mich an seine breite Brust und nickte zur Antwort, was mit einem glücklich, verlegenen Schnauben angenommen wurde.
So schritten wir eine Weile vor uns hin, während ich mir die Berg ähnliche Umgebung anschaute „Wohin bringst du mich?“ versuchte ich erneut unser Ziel herauszufinden „Zwerg... lass dich einfach überraschen“ Unzufrieden verschränkte ich meine Arme vor meiner Brust und schaute zur Seite. Das beben von Gajeel Brust ließ mich beleidigt schnauben, was ihn endgültig seine Selbstbeherrschung verlieren ließ und er in schallendes Gelächter ausbrach.
Ich versuchte mich aus seinem Griff zu winden „Na, na wenn du jetzt wegläufst verpasst du das Ziel... und jemand so kleines zu finden ist schwer! Also bleib schön bei mir... Vertrau mir einfach“ Ich schaute in sein ernstes Gesicht und nickte, was mit einem zufriedenen lächeln beantwortet wurde. Seit wann lächelt er so viel? schoss es mir durch den Kopf.
„Wir sind da!“ ich fuhr aus meinen Gedanken auf und schaute mich dann gespannt um, meine Augen weiteten sich „Dachte ich mir doch, dass dir so was gefällt, bevor er kichernd die letzten Meter zu unserem Ziel brachte.